

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	<p>Ferien – Auf dem Land</p> <p>1. <i>Besuch beim Großvater</i></p> <p>1.1 Auf dem Landgut</p> <p>1.2 Ein Pferd in Gefahr</p> <p>1.3 Sprachprobleme</p> <p>2. <i>Aufregende Tage</i></p> <p>2.1 Nachhilfeunterricht</p> <p>2.2 Geisterstunde</p> <p>2.3 Angst vor einem Unwetter</p> <p>3. <i>Zurück nach Hause</i></p> <p>3.1 Straßenschäden</p> <p>3.2 Zum Abendessen: Käse und Oliven</p> <p>3.3 Warum bist du ein Sklave?</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verben: e-/a-Konjugation / esse; Indikativ, Infinitiv und Imperativ Präsens Aktiv • Substantive: a-/o-Deklination; alle Kasus <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Subjekt und Prädikat • Subjekt im Prädikat • Substantiv als Prädikatsnomen und als Attribut • Genitivattribut: Genitivus possessoris • Dativ-/Akkusativobjekt • Ablativ als Adverbiale: Ablativus instrumentalis 	<p>Campus A Lektion 1-3 (Textband, S. 14-34; Begleitband, S. 12-30)</p>	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen, • grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. 		<p>Mensch oder Sache? – Vergleich der antiken Haltung zur Sklaverei mit der christlichen Vorstellung der Gottebenbildlichkeit und Würde des Menschen</p>	<p>Die SuS können ein Karteikartensystem zur Erlernung eines Wortschatzes erstellen.</p>	<p>In der Jgs. 7 ist gemäß Stundentafel für das Fach Latein eine Ergänzungsstunde vorgesehen (5 statt 4 U.-Std./Woche); diese Stunde wird in der Regel als zusätzliche Übungsstunde gestaltet, in der die SuS mit dem Trainingsheft zum Lehrwerk „Campus A“ im individuellen Lerntempo die aktuellen Lerninhalte üben und vertiefen.</p> <p>Weitere Hinweise: siehe Schulcurriculum Fach Latein – Unterrichtsgestaltung und Leistungsbewertungskonzept, S. 3.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung 	<p>Schulbeginn – Alltag in Rom</p>	<p>Campus A Lektion 4-5 (Textband, S. 35-41;</p>	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, 		<p>Tempel und Kirchen – Religiöse Bauwerke als konstitutiver Teil</p>	<p>Die SuS können ein Verständnis grundle-</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachsystem 	<p>4. <i>Unterricht in Rom</i></p> <p>4.1 Schulstart mit Verspätung</p> <p>4.2 Ein Unterrichtsgang auf das Forum</p> <p>4.3 In der Basilika Julia</p> <p>5. <i>Auf dem Sklavenmarkt</i></p> <p>5.1 Fliegenfänger</p> <p>5.2 Sklaven zu verkaufen!</p> <p>5.3 Ist Cornelia eine Sklavin?</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verben: i-Konjugation</i> • <i>Substantive: o-Deklination Neutrum; o-Deklination auf -(e)r</i> • <i>Adjektive: a-/o-Deklination</i> • <i>Personalpronomen</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Adjektive: KNG-Kongruenz</i> • <i>Adjektiv als Attribut und als Prädikatsnomen</i> • <i>Verwendung der Präpositionen</i> • <i>Präpositionalausdruck als Adverbiale</i> • <i>Personalpronomen: Verwendung</i> • <i>Wort- und Satzfragen</i> 	Begleitband, S. 31-41)	<ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. 		einer Stadt (besonders Rom)	gender grammatischer Begriffe und Strukturen aufbauen.	
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	<p>Pompeji – Leben und Sterben</p> <p>6. <i>Reise nach Pompeji</i></p> <p>6.1 Auf nach Pompeji</p> <p>6.2 Hilfe bei der Weinlese</p> <p>6.3 Pause in der Gräberstadt</p> <p>7. <i>Leben in Pompeji</i></p> <p>7.1 Eine Stadt im Wahlfiel</p> <p>7.2 Stress in der Stadt</p> <p>7.3 Götterglaube</p> <p>7.4 Bei den Gladiatoren</p>	Campus A Lektion 6-8 (Textband, S. 49-72; Begleitband, S. 42-62)	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen, • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen. • mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen, • einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen. <p>Kulturkompetenz</p>		Nekropole und Friedhof – Das Leben mit den Verstorbenen als Zeichen für die Kultur einer Gesellschaft	Die SuS können Wissen auch unter Verwendung digitaler Medien themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2, Spalte 4, insbesondere 4.1).	Die SuS können schriftlichen Texten als Wissensquellen einen Wert zuerkennen.

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<p>8. Der Untergang Pompejis</p> <p>8.1 Riecht das Wasser gefährlich?</p> <p>8.2 Pompeji in Panik</p> <p>8.3 Eine Stadt wird begraben</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verben: Konsonantische Konjugation; Konsonantische Konjugation mit i-Erweiterung (= Kurzvokalische i-Konjugation); posse; velle; Imperfekt; Perfekt (-v-; -u-; esse); Komposita</i> • <i>Substantive: 3. Deklination (auf -or, oris; Erweiterung; auf -er, ris / -as, atis / -us, utis; Mischdeklination: auf Konsonant + s; auf -o, onis / -o, inis; auf -x)</i> • <i>Pronomen is</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Acl 1</i> • <i>Gliedsätze als Adverbiale</i> • <i>Gliedsätze: Sinnrichtungen</i> • <i>Verwendung des Imperfekts</i> • <i>Verwendung des Perfekts</i> • <i>Substantive: Pluralwörter</i> • <i>Pronomen is: Verwendung</i> 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2, Spalte 4, insbesondere 4.1), • zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, • die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern. 				
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	<p>Helden des Mythos – Herkules und Äneas</p> <p>9. Der Helfer Herkules</p> <p>9.1 Herkules und der gefährliche Löwe</p> <p>9.2 Herkules und der Stall des Augias</p> <p>9.3 Herkules im Reich der Toten</p>	<p>Campus A</p> <p>Lektion 9-10 (Textband, S. 49-72; Begleitband, S. 63-75)</p>	<p>Textkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. <p>Sprachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben. 		<p>Elysium und Tartarus – Das antike Jenseitsbild im (altersgemäßen) Vergleich mit der katholischen Eschatologie</p>	<p>Die SuS können das fachspezifische Wissen mit den Inhalten anderer Fächer, vor allem im Bereich der modernen Sprachen, verknüpfen.</p> <p>Die SuS können digitale Lernangebote</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<p>10. Von Troja nach Italien</p> <p>10.1 Der Anfang vom Ende Trojas</p> <p>10.2 Äneas und Dido – eine unglückliche Liebe</p> <p>10.3 Der Zweikampf zwischen Turnus und Äneas</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verben: Perfekt (-s-; Reduplikation; Dehnung; ohne Stammveränderung); Plusquamperfekt</i> • <i>Substantive: 3. Deklination (Mischdeklination: gleichsilbige auf -is)</i> • <i>Reflexivpronomen</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Akkusativ als Adverbiale: Akkusativ der zeitlichen Ausdehnung</i> • <i>Ablativus temporis</i> • <i>Ablativus causae</i> • <i>Ablativus separativus</i> • <i>Acl 2</i> • <i>Pronomina im Acl</i> • <i>Pronomen suus: Verw.</i> • <i>Verwendung des Plusquamperfekts</i> 		<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textausagen und Textgestaltung vergleichen, • im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2). 			<p>und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2).</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	<p>Roms Frühzeit – ein Staat aus vielen Völkern</p> <p>11. <i>Romulus und Remus</i> 11.1 Kindheit und Jugend von Romulus und Remus 11.2 Die Untat des Amulius 11.3 Tödlicher Streit unter Brüdern</p> <p>12. <i>Sagenhafter Anfang</i> 12.1 Romulus sorgt sich um die Zukunft Roms 12.2 Die Klagen der geraubten Sabinerinnen 12.3 Das Schicksal einer Verräterin</p> <p>13. <i>Der letzte König</i> 13.1 Die Maske der Dummheit 13.2 Die Befreiung von der Tyrannenherrschaft</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verben: Futur I; Futur II • Substantive: 3. Deklination (ungleichsilbige auf -es, itis); u-Deklination; e-Deklination • Adjektive: 3. Deklination (i-Deklination: drei- und zweiendige) • Relativpronomen <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung des Futur I • Verwendung des Futur II • Dativ als Prädikatsnomen: Dativus poss. 	<p>Campus A Lektion 11-13 (Textband, S. 87-104; Begleitband, S. 76-88)</p>	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen, • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen, • mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zum Handeln zentraler Persönlichkeiten der römischen Geschichte und Mythologie wertend Stellung nehmen, • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • durch kontrastive Sprachbetrachtung ihren Wortschatz im Deutschen erweitern. 		<p>Ein Zeichen von oben? – Vogelschau bei den Römern und Aberglaube in unserer Zeit</p> <p>Recht und Freiheit – Die naturrechtliche Fundierung menschlicher Würde als Bestandteil des christlichen Menschenbildes</p>	<p>Die SuS können bisher erworbene Kenntnisse systematisieren und übergeordnete Kategorien zur Festigung der einzelnen Wissensstoffe bilden.</p>	<p>Siehe Schulcurriculum Fach Latein – Unterrichtsgestaltung und Leistungsbewertungskonzept, S. 3.</p>

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Gliedsätze: Tempora nach Subjunktionen</i> • <i>Relativsatz als Attribut</i> 						
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	Theater, Thermen, Spiele – Freizeit der Römer 14. <i>Unterhaltung in Rom</i> 14.1 Aufregung auf der Pferderennbahn 14.2 So ein Angeber! 14.3 Thermen – Erlebnisbäder der Antike 15. <i>Ein Tag im Kolosseum</i> 15.1 Ein Kampftag in der Arena – der Vormittag 15.2 Ein Kampftag in der Arena – der Nachmittag <u>Formenlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verben: ire und Komposita; Passiv (Präsens; Imperfekt)</i> • <i>Demonstrativpronomina: hic und ille</i> • <i>Adjektive: 3. Deklination (i-Deklination: einendige)</i> <u>Satzlehre</u> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Demonstrativpronomina hic und ille: Verwendung</i> • <i>Adjektive: Substantivierung</i> • <i>Verwendung des Passivs</i> • <i>Wiedergabe des Passivs</i> • <i>Acl im Passiv (Präsens)</i> 	Campus A Lektion 14-15 (Textband, S. 105-116; Begleitband, S. 89-101)	Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2, Spalte 4, insbesondere 4.1). Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung der Textstruktur erschließen, • grundlegende Strukturen der römischen Gesellschaft und Politik darstellen und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, • Grundzüge des privaten und öffentlichen Lebens erläutern und im Vergleich mit heutigen Lebensweisen und Lebensbedingungen bewerten, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des dem Lernstand entsprechenden Grundwortschatzes angemessen monosemieren. 		Mord als Sport? – Gladiatorenkämpfe und Tierhetzen bei den Römern und die Haltung der Christen zu Gewalt als angeblichem Vergnügen	Die SuS können Wissen auch unter Verwendung digitaler Medien themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2, Spalte 4, insbesondere 4.1).	
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	Geheimnisvolle Nachbarn – Rom und die Etrusker 16. <i>Ein wichtiges Buch</i> 16.1 Ein Diebstahl mit Folgen 16.2 Ein Buch und seine Geheimnisse 16.3 Ein Zeuge berichtet 17. <i>Jagd auf die Verbrecher</i> 17.1 Auf der Spur	Campus A Lektion 16-17 (Textband, S. 117-128; Begleitband, S. 102-110)	Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen, • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen, • mithilfe erster Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen. Kulturkompetenz		Das Buch der Bücher – Die Einzigartigkeit der Bibel gegenüber den heiligen Schriften anderer Kulturen (wie der Etrusker)	Die SuS können digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2).	

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<p>17.2 Das Ende</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verben: Passiv (Futur I; Perfekt); Stammformen (PPP)</i> • <i>Substantive: 3. Deklination (Neutra; i-Stämme)</i> • <i>Grundzahlen 1-10</i> • <i>Deklination von unus, duo und tres</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verwendung des Perfekt Passiv</i> • <i>AcI im Passiv (Perfekt)</i> 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen, • unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern • syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge weitgehend selbstständig visualisieren (MKR 1.2). 				
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	<p>Menschen und Götter – die Welt der Mythen</p> <p>18. <i>Mythen erklären</i></p> <p>18.1 Europa und der Stier 18.2 Ein Ende der Qualen 18.3 Flugpioniere</p> <p>19. <i>Mythen warnen</i></p> <p>19.1 Göttlicher Zorn 19.2 Ein verbotener Blick 19.3 Die Götter kann man nicht betrügen</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verben: Passiv (Plusquamperfekt; Futur II); Partizip Präsens Aktiv (PPA)</i> • <i>Pronomen ipse</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verwendung des Partizip Perfekt Passiv (PPP)</i> • <i>Verwendung des Partizip Präsens Aktiv (PPA)</i> • <i>Partizip als Adverbiale: Überblick</i> • <i>Genitivus qualitatis</i> • <i>Ablativus qualitatis</i> • <i>Doppelter Akkusativ</i> • <i>Pronomen ipse: Verwendung</i> 	<p>Campus A Lektion 18-19 (Textband, S. 129-142; Begleitband, S. 111-127)</p>	<p>Textkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen, • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte in Ansätzen interpretieren. <p>Sprachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe ausgewählter Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen, • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein begrenztes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. <p>Kulturkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Lebensräume, Lebensgestaltung, Geschlechterrollen, menschliche Beziehungen, soziale und politische Strukturen, Welterklärung) erläutern und bewerten. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten, • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aspektbezogen interpretieren, • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen, • im Rahmen des Sprachenlernens digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2). 		<p>Mythische Weisheit – Die existentielle Deutung antiker Mythen und die aktuelle Wahrheit des alttestamentlichen Schöpfungsmythos</p>	<p>Die SuS können digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2).</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	<p>Rom in Gefahr – die Zeit der Republik</p> <p><i>20. Rom im Konflikt</i> 20.1 Am Ende siegen die Frauen 20.2 Wer rettet das Kapitol?</p> <p><i>21. Der Feind Hannibal</i> 21.1 Ein kindlicher Schwur 21.2 Die Karthager auf dem Gipfel 21.3 Hannibal ante portas!</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verben: Konjunktiv Imperfekt; Konjunktiv Plusquamperfekt • Pronomen idem <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verben mit abweichender Kasusreaktion • Verben mit unterschiedlicher Kasusreaktion • Konjunktiv Imperfekt als Irrealis der Gegenwart • Konjunktiv Plusquamperfekt als Irrealis der Vergangenheit • Partizipien: Substantivierung • Genitivus possessivus (in übertragener Bedeutung) • Genitivus partitivus • Dativus finalis • Dativus commodi • Korrelativa • Gliedsätze als Objekt: Begehrsätze 	<p>Campus A Lektion 20-21 (Textband, S. 143-154; Begleitband, S. 128-140)</p>	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, • didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen grundlegenden Wortschatz funktional einsetzen, • grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben. • ein grundlegendes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2, Spalte 4, insbesondere 4.1). <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Entwicklung des Imperium Romanum bis zum Ende der Republik in Grundzügen erläutern, • Funktionen sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel bezogen auf die Textaussage erläutern, • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte weitgehend zielsprachengerecht übersetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax weitgehend selbstständig auswählen. 		<p>Gerechter Krieg? – Militärische Gewalt und ihre Rechtfertigung auch als christliches Problem</p>	<p>Die SuS können Wissen auch unter Verwendung digitaler Medien themenbezogen recherchieren, strukturieren und präsentieren (MKR 2.2, Spalte 4, insbesondere 4.1).</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	<p>Verfolgung und Bekehrung – die Anfänge des Christentums</p> <p>22. <i>Unterwegs zum Glauben</i></p> <p>22.1 Eine entscheidende Wende</p> <p>22.2 Außenseiter Christen</p> <p>22.3 Tod im Namen des Glaubens?</p> <p>23. <i>Der Glaube verändert</i></p> <p>23.1 Sieg im Zeichen des Kreuzes</p> <p>23.2 Bonifatius wagt ein Gottesurteil</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Indefinitpronomen quidam</i> • <i>Demonstrativpronomen iste</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ablativus absolutus</i> • <i>Genitivus subiectivus / Genitivus obiectivus</i> • <i>Indefinitpronomen quidam: Verwendung</i> • <i>Demonstrativpronomen iste: Verwendung</i> • <i>Gliedsätze als Adverbiale (konsekutiv, final)</i> • <i>Gliedsätze als Adverbiale (temporal, kausal, konzessiv, adversativ)</i> • <i>Prädikativum</i> 	<p>Campus A Lektion 22-23 (Textband, S. 155-166; Begleitband, S. 141-157)</p>	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen, • mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.3). <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen. 		<p>Das Blut der Märtyrer als Same der Kirche – Gründe für die Erfolgsgeschichte des Christentums</p>	<p>Die SuS können Wissen auch unter Verwendung digitaler Medien themenbezogen recherchieren, strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.3).</p>	<p>Siehe Schulcurriculum Fach Latein – Unterrichtsgestaltung und Leistungsbewertungskonzept, S. 3.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung 	<p>Limes und Lehnwort – die Römer bei uns</p> <p>24. <i>Leben am Limes</i></p>	<p>Campus A Lektion 24-25 (Textband, S. 167-180;</p>	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • lateinische Texte sinngemäß lesen. 		<p>Weltmacht nach dem Willen der Götter? – Der römische Imperialismus in der Kritik</p>	<p>Die SuS können digitale Lernangebote</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<ul style="list-style-type: none"> • Sprachsystem 	<p>24.1 Imperium sine fine? 24.2 Warum geht ein Barbar zur römischen Armee? 24.3 Ein gigantisches Bauwerk</p> <p>25. <i>Geschichten aus der Provinz</i> 25.1 „Big business“ am Limes 25.2 Ein schwieriger Rechtsfall 25.3 Pfirsiche in Germanien</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verben: Konjunktiv Präsens; Konjunktiv Perfekt; ferre</i> • <i>Adverbbildung</i> • <i>Interrogativpronomen</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Konjunktiv Präsens in Gliedsätzen</i> • <i>Konjunktiv Perfekt in Gliedsätzen</i> • <i>Zeitenfolge</i> • <i>Gliedsätze als Objekt: Indirekte Fragesätze</i> • <i>Wort-, Wahl- und Satzfragen</i> • <i>Adverb als Adverbiale</i> 	Begleitband, S. 158-171)	<p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen, • den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen, • syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren (MKR 1.2). 		der christlichen Geschichtsauffassung	und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2).	
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	<p>Dichten, Denken, Deuten – die Griechen als Vorbild</p> <p>26. <i>Menschen auf der Suche</i> 26.1 Thales und der Forscherdrang 26.2 Solon, Krösus und das Glück 26.3 Sappho – die zehnte Muse</p> <p>27. <i>Die Tragödie der Antigone</i> 27.1 Ein unmenschliches Verbot</p>	Campus A Lektion 26-27 (Textband, S. 181-192; Begleitband, S. 172-181)	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen, • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen</p>		Göttliches Gebot und menschliches Gesetz – Das christliche Verständnis der Legitimation politischer Macht	Die SuS können die rhetorische Form eines Textes zu seinem Gehalt in Beziehung setzen.	

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<p>27.2 Antigone – eine tragische Heldin</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verben: <i>nolle</i> • Adjektive: <i>Steigerung</i> • Indefinitpronomen (<i>ali)quis</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv im Hauptsatz: <i>Hortativ, Jussiv, Prohibitiv</i> • Verwendung der Steigerungsformen • Vergleich mit <i>quam / Ablativus comparationis</i> • Relativer Satzanschluss 		<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen, • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren, • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen. 				
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	<p>Zwischen Anpassung und Auflehnung – große Römer im Konflikt</p> <p>28. <i>Zeit für Veränderung</i></p> <p>28.1 Griechenland hat uns verändert</p> <p>28.2 Ein trauriger Sieger</p> <p>28.3 Diese Jugend von heute!</p> <p>29. <i>Der Dichter Horaz</i></p> <p>29.1 Nimm mich mit!</p> <p>29.2 Statt Stadt Land</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verben: <i>fieri; Partizip Futur Aktiv (PFA); Infinitiv Futur Aktiv</i> • <i>nd-Formen: Gerundium</i> • <i>Adverbien: Steigerung</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von <i>fieri</i> • Konjunktiv im Hauptsatz: <i>Optativ</i> • Verwendung des Partizip Futur Aktiv • Verwendung des Infinitiv Futur Aktiv • Verwendung des Gerundiums 	<p>Campus A Lektion 28-29 (Textband, S. 193-204; Begleitband, S. 182-196)</p>	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • lateinische Texte sinngemäß lesen. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen, • mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern, • Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen, • syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren (MKR 1.2). 		<p>Vita activa oder Vita contemplativa – Eine antike Grundfrage auch an den Christen von heute?</p>	<p>Die SuS können digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2).</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Me- thoden- und Me- dienkompetenz	individuelle För- derung
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	<p>Orientierung im Leben – Fragen an die Philosophie</p> <p><i>30. Nachdenken und Weiterdenken</i></p> <p>30.1 Sind die Menschen den Göttern gleichgültig?</p> <p>30.2 Pflücke den Tag!</p> <p>30.3 Was machst du aus deinem Leben?</p> <p>30.4 Wie frei bin ich wirklich?</p> <p><u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verben: Deponentien (alle Konjugationen; Infinitive, Partizipien, Gerundium)</i> • <i>nd-Formen: Gerundiv(um)</i> • <i>Indefinitpronomen quisque</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Partizip Perfekt der Deponentien (Verwendung)</i> • <i>nd-Formen: Attributives Gerundivum: Gerundivum als Attribut und Gerundivum pro gerundio; Prädikatives Gerundivum: Gerundivum als Prädikatsnomen</i> • <i>Dativus auctoris</i> 	<p>Campus A Lektion 30 (Textband, S. 205-215; Begleitband, S. 197-209)</p>	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden, • lateinische Texte sinngemäß lesen. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen, • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen, • verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textausagen und Textgestaltung beurteilen, • bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen. 		<p>Gott und die Welt – Die philosophische Bedeutung der Physik für die Ethik des Menschen</p>	<p>Die SuS können die lateinische Sprache und die antike Kultur zum Verständnis unserer Zeit heranziehen.</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	<p>Poesie: z. B. Phaedrus, Fabeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur und Intention der Fabeln als literarischer Gattung • Rhetorische Gestaltung der Fabeln als poetische Kunst • Rezeption der Fabeln in Literatur und bildender Kunst <p>Im Rahmen der Lektüre ggf. noch zu behandelnde Grammatik: <u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verben: Semideponentien</i> • <i>Verallgemeinernde Relativpronomina: quisquis, quicumque</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Konjunktiv im Hauptsatz: Potentialis; Deliberativ</i> • <i>Realis</i> • <i>Verschränkter Relativsatz</i> • <i>Verben: Perfektopräsentien</i> • <i>Obliquen Konjunktiv</i> • <i>Konjunktiv im Relativsatz</i> • <i>Nominativus cum Infinitivo (Ncl)</i> 	<p>Lektüre: Lateinische Textausgabe mit Einführung und Kommentar (wahlweise: Auswahl aus unterschiedlichen Textausgaben in Kopie)</p>	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, • leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen, • leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren, • lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen, • mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen, • ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen, • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen, • Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren, • Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern, • Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern, • bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren, • syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren (MKR 1.2). 		<p>Macht und Recht – Gewalt und Willkür vor dem Hintergrund der philosophischen und christlichen Naturrechtslehre</p>	<p>Die SuS können Wortschatz und Grammatik einer Fremdsprache durch wesentliche Kategorien erschließen und ordnen.</p> <p>Die SuS können digitale Lernangebote und Werkzeuge zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2).</p>	<p>Siehe Schulcurriculum Fach Latein – Unterrichtsgestaltung und Leistungsbewertungskonzept, S. 3.</p>

Zuordnung Inhaltsfeld	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Me- thoden- und Medien-kom- petenz	individuelle För- derung
<ul style="list-style-type: none"> • Antike Welt • Textgestaltung • Sprachsystem 	<p>Prosa: z. B. Caesar, De bello Gallico</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caesars Commentarii als politische Tendenzschrift • Die Krise der späten Römischen Republik • Römischer Imperialismus • Ethnographie zwischen wissenschaftlichem Anspruch und propagandistischer Instrumentalisierung <p>Im Rahmen der Lektüre ggf. noch zu behandelnde Grammatik: <u>Formenlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Verben: Semideponentien</i> • <i>Verallgemeinernde Relativpronomina: quisquis, quicumque</i> <p><u>Satzlehre</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Konjunktiv im Hauptsatz: Potentialis; Deliberativ</i> • <i>Realis</i> • <i>Verschränkter Relativsatz</i> • <i>Verben: Perfektopräsentien</i> • <i>Obliquen Konjunktiv</i> • <i>Konjunktiv im Relativsatz</i> • <i>Nominativus cum Infinitivo (Ncl)</i> 	<p>Lektüre: Lateinische Textausgabe mit Einführung und Kommentar (wahlweise: Auswahl aus unterschiedlichen Textausgaben in Kopie)</p>	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen, • leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen, • leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren. <p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen, • zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen. <p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.3), • Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen. <p>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Hauptphasen römischer Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern, • antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, • den römischen Herrschaftsanspruch im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen, • zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen, • Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren, • Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern, • Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren. 		<p>Ziel oder Zufall? – Teleologische Auffassungen der Geschichte aus heidnisch-imperialistischer und christlich-eschatologischer Perspektive</p>	<p>Die SuS können den interpretatorischen Wert einzelner Textstellen innerhalb eines literarischen Werkes analysieren und so zu übergeordneten Einsichten in Intention und Weltbild eines Autors gelangen.</p> <p>Die SuS können Wissen auch unter Verwendung digitaler Medien themenbezogen recherchieren, strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.3).</p>	